

**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen  
**Herausgeber:** Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband  
**Band:** 22 (1970)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Fernsehstunde

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# FERNSEHSTUNDE

## Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 11.—17. Januar 1970

### Zwei erfolgreiche Verführer

Ein amerikanischer Spielfilm von Ralph Levy — in Farbe  
Montag, 12. Januar, 20.50 Uhr

Turbulente, unbedeutende Komödie um zwei Verführer reicher Damen, die sich schliesslich in die Quere kommen. David Niven und Marlon Brando teilen sich in die Hauptrollen, was das einzige Positive in diesem sonst unbedeutenden Film ist.

### Leben ist für alle da

Eine Filmserie der KEM von Ulrich Schweizer (2.) - in Farbe  
**Stadt H ...**

Donnerstag, 15. Januar, 19.35 Uhr

«Stadt H» ist einer von vier Kurzfilmen, die Ulrich Schweizer im Auftrag der KEM (Kooperation evangelischer Kirchen und Missionen in der deutschsprachigen Schweiz) in Sabah, Hongkong und Indien zum Thema «Entwicklungshilfe» gedreht hat. Das Schweizer Fernsehen zeigt diese Filme unter dem Serientitel «Leben ist für alle da». Dieser Titel ist das Leitwort einer Informationskampagne über soziale, kulturelle, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge der Entwicklungshilfe, die von der Arbeitsgemeinschaft «Brot für Brüder» — «Fastenopfer» — «Schweizer Auslandshilfe» durchgeführt wird. Jeder vierte Einwohner in einem Miethaus für je 2000 bis 3000 Menschen. 1 200 000 in den Fabriken. Mittlerer Stundenlohn zirka 1 Franken. 40 Prozent der Arbeiter unter 21 Jahre alt. Verhältnis Todesfälle — Geburten 1 : 6. Das ist keine europäische Stadt. «Stadt H» meint Hongkong. Ob sie uns deshalb nichts angehe? Die Antwort ergibt sich aus Fakten des Films: Hongkong ist zu einer Schaubühne einer weltweiten Auseinandersetzung geworden. Christen und Kommunisten auf Hautnähe beieinander. Hongkong ist das Modell einer Vermassung der Menschheit. Wird unsere Zukunft in solchen Städten sein! Wird es gelingen, vom christlichen Glauben her Lebensformen der Verstädterung entscheidend zu beeinflussen? Was heißt Dienst in solcher Umwelt? Der Titel «Stadt H» wird zum Symbol. «H» kann Hongkong bedeuten. Bedeuten könnte es auch Hoffnung.

### Pierre et Paul

Spielfilm in Schweizer Erstaufführung, von René Allio  
Freitag, 16. Januar, 20.20 Uhr

Man spricht viel vom Selbstverständnis der Menschen. Ohne dieses Modewort zu erwähnen, ohne auf seinen ideologischen Hintergrund Bezug zu nehmen, steuert René Allio (45) mit seinem dritten und neuesten Spielfilm gerade dieses aktuelle Thema an. Das Werk trägt den Titel «Peter und Paul» und erinnert damit, wohl nicht von ungefähr, an die beiden Apostelführer, behandelt aber ein durchaus weltliches Problem. Für René Allio ist Pierre, der Sohn Pauls, ein Durchschnittsmensch, wie es ihn heute in Sonderzahl gibt. Er ist der kleine Mann, der es zu etwas gebracht hat, der ein wenig über seine Verhältnisse und in eingebildeter Sicherheit lebt. Eines Tages, vom Tod seines Vaters aufgeschreckt, erkennt Pierre schlagartig seine Situation, versteht alles in grässlicher Klarheit und versucht, der Wahrheit auf seine Weise beizukommen. Zuerst flüchtet er in die Erinnerung, dann in den Wahn: Er muss das System brechen, das ihn gefangenhält.

## Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 11.—17. Januar 1970

### Genfer Träume

Film von Peter Grubbe und Walter H. Schmitt  
Sonntag, 11. Januar, 16.00 Uhr

Wer nach Genf reist, hat den Eindruck, in eine Weltmetropole zu kommen. Ein Drittel der Einwohner sind Ausländer. Auf der Strasse begegnet man Menschen aller Hautfarben, Rassen und Nationen. Dabei war Genf niemals Hauptstadt eines Landes und ist auch nicht Sitz der UNO — das ist New York. Trotzdem haben hier fast 200 internationale Organisationen ihren Sitz, jagen sich hier die Konferenzen, treffen sich hier seit Jahrzehnten immer wieder Diplomaten und Parlamentäre aus aller Welt, und am riesigen Völkerbundspalast wird heute sogar angebaut, weil der Platz für die Tagungen nicht mehr ausreicht. Peter Grubbe und Walter H. Schmitt untersuchen in ihrem Bericht die Gründe für die Anziehungskraft für Genf. Sie entdecken dabei, dass die Stadt,

die Johann Calvin einst zum «Anti-Rom» der christlichen Welt mache, mehrere Gesichter hat, hinter denen sie ihre Widersprüche zu verbergen sucht. Und sie entdecken, dass man in dieser Stadt Träumen nachgeht, die nicht nur Genfer Träume sind. Allerdings ist hier alles mit deutschen Augen gesehen.

### Adam und Evelyn

Ein englischer Spielfilm von Harold French, 1949  
Sonntag, 11. Januar, 16.45 Uhr

Adam Black, Besitzer eines illegalen Spielklubs, verspricht einem sterbenden alten Freund, sich um dessen minderjährige Tochter Evelyn zu kümmern. Als er sie im Waisenhaus aufsucht, hält Evelyn ihn für ihren Vater und ist sehr stolz auf ihn. Umso enttäuschter reagiert das Mädchen, als es erfährt, wer wirklich ihr Vater war. In einem Schweizer Internat wächst Evelyn zu einer entzückenden jungen Dame heran. Wieder in London, beeindruckt sie Adam sehr, darum bemüht er sich krampfhaft, vor ihr zu vertuschen, womit er sein Geld verdient. Durch die Machenschaften seines nichtsnutzigen Bruders kommt es doch heraus, ohne das Happ-End aufzuhalten zu können. «Adam und Evelyn» ist die amüsante Geschichte eines Glücksspielers, der seinen besten Gewinn macht, als ihn die Polizei ertappt. Stewart Granger und Jean Simmons spielen die Hauptrollen in diesem englischen Spielfilm. Unbedeutend.

### Das Eigenheim

Ein heiterer englischer Film. Regie: Jay Lewis  
Mittwoch, 14. Januar, 21.00 Uhr

Ein junges Paar möchte heiraten. Eine Neubauwohnung wird gekauft. Der einzige Haken der Geschichte — mit dem Bau des Hauses wurde noch nicht begonnen. Welche Schwierigkeiten beim Bau auftreten können, welchen Aerger der Architekt zu erleiden hat und wie gut die Zusammenarbeit zwischen den am Bau beteiligten Firmen klappt — all das scheint nicht nur für den englischen Baumarkt charakteristisch zu sein. Das pünktliche Einhalten der Pausen und die genaue Kenntnis der Gewerkschafts- und Sicherheitsvorschriften sind auch nicht immer mit dem raschen Fortschritt der Bauarbeiten zu vereinbaren. Lebenswerte, schrullige Typen, wie der Gewerkschaftler, der Mann vom Wasserwerk und der Mann, der für das Pausenzeichen verantwortlich ist, werden treffend gezeichnet. Ein heiterer Film, der sicher übertreibt und nicht so ernst genommen werden will.

### Von Mäusen und Menschen

Von John Steinbeck  
Donnerstag, 15. Januar, 20.15 Uhr

Der amerikanische Nobelpreisträger John Steinbeck erzählt in seinem Schauspiel «Von Mäusen und Menschen» die Geschichte eines Riesen mit einer Kinderseele. Er heißt Lennie und ist ein einfältiger, gutmütiger Bursche, der gern Mäuse streichelt. Was immer er anfasst, geht jedoch an seiner ungestümen Zärtlichkeit zugrunde. George hat sich Lenies angenommen, er wandert mit dem Freund von Farm zu Farm: beide träumen von einem eigenen Stück Land. Am Ende jedoch muss George seinen einfältigen Kameraden töten, um Lennie nicht Opfer der Lynchjustiz aufgebrachter Landleute werden zu lassen. Bedeutsam.

## Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 11.—17. Januar 1970

### Die feurige Isabella (Genevieve)

Englischer Spielfilm von Henry Cornelius, 1953  
Sonntag, 11. Januar, 16.00 Uhr

Gute, englische Komödie um eine Wettfahrt mit unberechenbaren Auto-Veteranen und um Eifersucht.  
Ausführliche Kritik FuR Jahrgang 1954, Nr. 11, Seite 1/3.

### Wände

Ungarischer Spielfilm von András Korács, 1968  
Montag, 12. Januar, 21.00 Uhr

Der Spielfilm «Wände» war 1968 der offizielle ungarische Beitrag für die internationalen Filmfestspiele in Moskau. Obwohl er dort bei der Preisverleihung leer ausging, bezeichneten ihn viele Kritiker als den wichtigsten und interessantesten Film des Wettbewerbs. «Wände» schildert die Geschichte eines leitenden Angestellten, der eines Tages mit der Frage konfrontiert wird, ob er seinen Idealen treu bleibt.

ben oder sich anpassen soll. Regisseur Adrás Kovács setzt sich dabei recht kritisch mit den Verhältnissen in seiner Heimat auseinander.

#### 16 Uhr 50 ab Paddington (Murder she said)

Englischer Spielfilm aus dem Jahre 1961

Samstag, 17. Januar, 20.15 Uhr

Kriminalfilm um einen Mord, hinter dem eine alte Dame her ist. Die Hauptrolle in allen diesen Filmen spielt die grosse englische Kamödiantin Margaret Rutherford. Sie verkörpert eine resolute ältliche Lady, Miss Jane Marple, die sich unverstehens immer wieder in die Lage versetzt sieht, Amateurdetektivin zu spielen. Und das mit erstaunlichem Erfolg. Dass sie dabei nicht nur den Zuschauer, sondern auch die Polizei immer wieder in Erstaunen versetzt, nimmt den Geschichten von Mord und Verbrechen den sonst oft walten den tierischen Ernst und würzt sie statt dessen mit einem guten Schuss Ironie. Es erscheint selbstverständlich, dass Miss Marple selbst auch komische Elemente ins Spiel bringt. Für eine Margaret Rutherford ist das fast Ehrensache.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1962, Nr. 11, Seite 2

## Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 18.—24. Januar 1970

#### Medizin gegen Liebe

Ein polnischer Spielfilm von Jan Batory, 1966

Sonntag, 18. Januar, 20.15 Uhr

Spritzige, polnische Filmkomödie. Sie zeigt, dass das, was man liebt, nicht immer makellos sein muss, dass es eine Medizin gegen gestörte Liebe gibt: neue Liebe.

#### Der Fall Karl Stauffer — Bern

Ein Dokumentarfilm von Bernhard v. Arx und Gaudenz Meili.

Sonntag, 18. Januar, 22.00 Uhr

Im November des Jahres 1890 wird der berühmte Schweizer Maler und Bildhauer Karl Stauffer-Bern mit Strassenräubern und Mörfern zusammen in Ketten von Rom nach Florenz gebracht. Was hat dazu geführt? Um diese Frage zu beantworten, blendet der Film bis in die fröhteste Jugend des Künstlers zurück und zeichnet seinen Lebensweg von seinem Geburtsort Trubschachen über Neuenegg bis Bern nach, von wo der Achtzehnjährige auszieht, um zu beweisen, dass aus einem angeblichen Wirtshaushocker und Taugenichts doch etwas werden kann. Sein Schicksal ist tief deprimierend und kein Ruhmesblatt für unsren Staat, der Mächtigen hilft, Stauffer zu zerstören.

#### Der zehnte Mann

Eine Legende von Paddy Chayefsky

Montag, 19. Januar, 20.50 Uhr

Das am Broadway und in Berlin mit grossem Erfolg aufgeführte Stück «Der zehnte Mann» von Paddy Chayefsky will — wie der Autor schreibt — «einfach sagen, dass es furchtbarer ist, an das Unbekannte zu glauben, als an den uns bekannten Dingen zu verzweifeln.

#### Leben ist für alle da

Ein Film der KEM von Ulrich Schweizer (3.) — in Farbe

Donnerstag, 22. Januar, 19.35 Uhr

Der 3. Film der KEM führt in das «Haus der Begegnung» nach Kyoto in Japan — und in Diskussionen. Christen im Japan von heute, wie sieht das aus?

## Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 18.—24. Januar 1970

#### Das gegebene Wort

Eine Untersuchung von François Billedoux

Sonntag, 18. Januar, 15.55 Uhr

Schauspiel um die Suche nach den Eltern eines jüdischen Kindes, die in eine Tragödie ausartet. 16 Fernsehländer helfen an dem Spiel mit.

#### Eins plus eins

Ein englischer Spielfilm von J.L. Godard

Montag, 19. Januar, 22.40 Uhr

Film, der in England einen Skandal hervorrief und nirgends in die Kinos gelangte. Abrupte Collage, politisch tendenziös, soll den Untergang des Liberalismus und den Sieg der Anarchie und der kommunistischen Revolution symbolisieren. Ein Abgesang auf alle Kultur und Menschlichkeit.

#### «Wie hältst du's mit der Religion?»

Ein Beitrag zum Thema Jugend und Kirche

Dienstag, 20. Januar, 17.25 Uhr

Untersuchung zur Gretchenfrage über das Verhältnis von Jugend und Glaube.

#### Die Auferstehung

Fernsehspiel von Wolf Dietrich Schnurre

Dienstag, 20. Januar, 21.00 Uhr

Konfliktsituation in einer Ehe, indem eine junge Frau um ihre Selbständigkeit kämpfen will.

#### Jana

Fernsehfilm von Manfred Bieler

Donnerstag, 22. Januar, 20.15 Uhr

Eine Tschechin ist in der stalinistischen Periode wegen angeblicher Verbreitung staatsfeindlichen Materials zu sieben Jahren Arbeitslager verurteilt worden, weil sie nicht zulassen wollte, dass man die wirklichen Vorgänge beim Tode ihres Mannes vertuschte. Nach ihrer Entlassung versucht sie erneut, über eine formale Rehabilitierung hinaus der Wahrheit zu ihrem Recht zu verhelfen.

#### Dracula

Ein amerikanischer Spielfilm von Tod Browning, 1931

Samstag, 24. Januar, 22.25 Uhr

Tod Browning's «Dracula» ist ein Horror-Klassiker aus der Frühzeit des Tonfilms. Die zentrale Gestalt — Graf Dracula — ist wie in Murnaus bedeutendem Stummfilm «Nosferatu» ein Vampir; allnächtlich steigt er aus seinem Grab und sucht nach Opfern, denen er das Blut aussaugen kann.

Verstaubte Angelegenheit.

## Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 18.—24. Januar 1970

#### Die Schwindler (Il Bidone)

Italienisch-französischer Spielfilm v. Federico Fellini, 1955.

Montag, 19. Januar, 21.00 Uhr

Der Film schildert das elende Schicksal einer Gruppe «kleiner» Betrüger. Fellini sagt selbst über diesen Film: «Die Hauptperson... wird am Ende auch von den eigenen Kumpanen im Stich gelassen. Zu Tode verwundet fühlt er, in tiefster Verzweiflung, den Sinn und vernimmt die Stimme der Wahrheit, die nichts anderes als das Leben ist, das man leben sollte. Doch das geschieht ohne unerhörte Krise, ohne plötzliche Bekehrung, sondern ... durch eine, infolge des unmittelbar bevorstehenden Todes verursachte Klarheit des Geistes». Wichtiger Film in der Entwicklung Fellinis.

#### Der Ritus

Schwedischer Spielfilm von Ingmar Bergman, 1969

Dienstag, 20. Januar, 22.45 Uhr

Ingmar Bergmans Film hat sich als «Streitobjekt» in Skandinavien bereits bewährt. Die Geschichte der drei Künstler, die sich in einem imaginären Land gegen den Vorwurf der Obszönität zu wehren haben, provozierte bei ihrer Premiere leidenschaftliche Ablehnung ebenso wie begeisterte Zustimmung. Ingmar Bergman selbst weigerte sich, einen Kommentar zu seinem Film zu geben. Er erklärte: «Jeder kann mein Stück interpretieren und deuten, wie er selbst mag.» In der Schweiz noch nicht gelaufen.



# FERNSEHSTUNDE

# WAS BRINGT DAS FERNSEHEN?

**Abkürzungen:** S1 = Schweizer Fernsehen  
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1  
D2 = Deutschland 2

## SCHWEIZ

### Sonntag, 11. Januar

- S1 15.10 «Die Götter der Iban», Film von Hans Berthel  
16.25 Stan Laurel und Oliver Hardy in «Die Wüstensöhne»  
18.45 «Far West»: 2. Die Indianer  
21.25 Franz Schubert: «Forellenquintett»  
S2 15.20 «On ne badine pas avec l'Amour», comédie d'Alfred de Musset  
17.25 «Moi, je serais», film d'Henri Lacombe  
18.55 Présence protestante  
20.45 La Bataille de l'Atlantique  
23.05 Méditation, Pasteur Georges Blanc

### Montag, 12. Januar

- S1 18.15 Telekolleg  
20.20 Welt unserer Kinder: 11. Die Hemmnisse in der Entwicklung  
20.50 «Bedtime story», Film von Ralph Levy  
S2 21.30 En direct avec..., M. Nello Celio, conseiller fédéral

### Dienstag, 13. Januar

- S1 09.15 Der Glockenguss (1)  
18.15 Telekolleg  
S2 21.55 «Aller — Retour», Sketch musical de P. Hindemith  
22.10 La vie littéraire

### Mittwoch, 14. Januar

- S1 18.15 Telekolleg  
20.20 Rundschau  
S2 20.40 «Sénéchal le Magnifique», film de Jean Boyer

### Donnerstag, 15. Januar

- S1 18.15 Telekolleg  
19.35 Leben ist für alle da (2) «Stadt H», Film von Ulrich Schweizer  
21.45 Spektrum Schweiz  
S2 20.40 «Le Retour de Hollande», d'Emile Gardaz  
22.05 L'Islande

### Freitag, 16. Januar

- S1 18.15 Telekolleg  
19.25 Die sechs Siebeng'scheiten  
20.20 «Pierre und Paul», Film von René Allio  
21.50 Wirtschaftsweltmacht Japan: Der Arbeiter  
S2 22.00 «Les Espions», film

### Samstag, 17. Januar

- S1 09.00 und  
15.15 Telekolleg  
16.30 Wintersport — einst und jetzt  
19.00 Felix — Filmgrotesken  
19.20 Armee nach Mass (3)  
19.45 Das Wort zum Sonntag, Pfr. W. Reiser, Schaffhausen  
S2 22.55 C'est demain dimanche, Pasteur R. Strahler  
23.00 «Le Combat dans l'Ile», film d'Alain Cavalier

### Sonntag, 18. Januar

- S1 17.05 Grotesken aus der guten alten Kintoppzeit  
18.40 Far West: 3. Cowboys  
20.15 «Medizin gegen Liebe», Film von Jan Batory  
21.15 «Paris—Bâle à pied», Film von und mit A. Kübler  
22.00 «Der Fall Karl Stauffer — Bern», Dokumentarfilm

### Montag, 19. Januar

- S1 17.40 Apollo 7 und 8  
18.15 Telekolleg  
20.20 Welt unserer Kinder: 12. Das Annehmen des Vorbildes  
20.50 «Der zehnte Mann», Legende von Paddy Chayefsky  
S2 21.30 La vie littéraire  
21.40 Revue de la science  
22.30 Concert

### Dienstag, 20. Januar

- S1 20.20 Praktische Medizin  
S2 22.10 Journées cinématographiques de Soleure

## DEUTSCHLAND

- D1 11.30 Am Rande der Kirche (Krise des Glaubens)  
16.00 «Genfer Träume» Film  
16.45 «Adam und Evelyne», Film von Harold French  
D2 12.00 Das Sonntagskonzert  
12.50 Fragen zur Zeit  
14.45 Unser Mond: 4. Biographie unseres Trabanten  
16.00 «Genevieve», Film von Henry Cornelius  
22.45 Informationen zur Geschlechterziehung (1)

- D1 20.15 Monitor — Berichte zur Zeit  
21.55 Kulturmagazin  
23.00 «Zeichen der Zeit», Film von Roman Brodmann  
D2 20.15 Gesundheitsmagazin PRAXIS  
21.00 «Wände», ungarischer Spielfilm von András Kovács anschliessend: Ratschlag für Kinogänger  
22.45 Der internationale Kurzfilm
- D1 21.00 «Am Ziel aller Träume», von Hermann Moers  
22.35 Herzchirurgie  
D2 21.55 Richard Lindner, ein Maler in seiner Welt  
22.35 Zur Bildungspolitik

- D1 20.15 Das Bildungssystem der Sowjetunion  
21.00 «Das Eigenheim», heiterer englischer Film  
D2 20.15 ZDF Magazin  
21.00 «Alle hatten sich abgewandt», Fernsehfilm  
22.50 Theater und Fernsehen

- D1 20.15 «Von Mäusen und Menschen», von John Steinbeck  
21.55 Das Bildungssystem der Sowjetunion (2)  
D2 17.35 Neues vom Film  
19.10 «Angst», Fernsehspiel

- D1 20.15 Vergessene Fälle der Strafjustiz  
22.20 «Der Unfall», von Dieter Waldmann  
D2 18.40 Pat und Patachon  
21.15 Menschen und Mächte: Georg Papandreou  
22.00 Die Goldene Kamera 1969

- D1 14.55 Film als Hobby  
21.50 Das Wort zum Sonntag, Pfarrer Dr. Jörg Zink  
D2 20.15 «16 Uhr 50 ab Paddington», Film v. George Pollock  
23.05 «Match», Komödie von Michel Feraud

- D2 11.00 Jugend im Gespräch  
12.50 Fragen zur Zeit  
14.35 Unser Mond: 5. Der Erdtrabant als Reiseziel  
18.30 Konstantin Kyrill, Apostel der Slawen  
22.20 Informationen zur Geschlechterziehung (2)

- D2 20.15 Kampf und Leben der Schimpansen  
21.00 «Il Bidone», Film von F. Fellini

- D2 21.50 Aspekte aus dem Kulturleben  
22.45 «Der Ritus», Film von Ingmar Bergman

**Mittwoch, 20. Januar**

- S1 20.20 Rundschau  
 S2 20.40 «Le Zinin d'Hollywood», film de Jerry Lewis

**Donnerstag, 22. Januar**

- S1 19.35 «Leben ist für alle da» (3), Film von Ulrich Schweizer  
 20.20 Was bin ich?  
 21.05 Kontakt  
 S2 20.40 «Le Duel», film de Jerzy Antczak

**Freitag, 23. Januar**

- S1 20.15 Aktenzeichen: XY ... ungelöst  
 22.25 «Die Bluebell-Girls», Film von F.M. Lang  
 23.00 Aktenzeichen: XY ... ungelöst. Erste Ergebnisse

**Samstag, 24. Januar**

- S1 09.00 Telekolleg  
 15.00 Telekolleg  
 19.00 Kompass: Unfälle im Haushalt  
 19.25 Armee nach Mass (4): Wer wird Chef  
 20.25 «Die Kommode», von Curt Goetz  
 S2 20.45 «Isabelle et le Pélican», de Marcel Frank

## D2 20.15 ZDF Magazin

- 21.00 «Unwichtiger Tag», Fernsehspiel von G. Ciechowski  
 22.25 «Présence», Ballett

## D2 19.10 «Zwei Tage im Juli», Fernsehspiel

- D2 18.40 Pat und Patachon  
 22.15 Tagebuch aus der evangelischen Welt  
 22.35 «Zwei Stimmen», Fernsehspiel

## D2 20.15 «Die Töchter Josephs», Lustspiel von F. Gischel

**RADIOSTUNDE****WAS BRINGT DAS RADIO ?**

**Abkürzungen:** B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.  
 S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

**Regelmässige Informationssendungen an Werktagen**

BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30,  
 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:**  
 12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Pres-**  
**seschau:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30,

14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00

SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00,

11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

**Gesprochenes****Musikalische Sendungen****Sonntag, 11. Januar**

- B1 09.45 Prot. Predigt, Pfarrer A. Erb, Münsingen  
 11.25 «Cicero», Vortrag  
 20.30 Die kommende Bundesverfassung  
 B2 17.15 «Unabwendbares Ende eines Marathonläufers»,  
 von Jiri Vilimek  
 V 07.30 Oekumenische Morgenfeier  
 21.30 Kabarett von Ernst Hagen  
 SW 08.30 Evangelische Morgenfeier  
 SW2 11.00 Glauben heute

- B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Erich Schmid  
 B2 15.45 Das Berner Symphonieorchester mit H. Szeryng  
 20.00 Jules Massenet: «Werther»  
 22.30 Geistliches Konzert  
 V 11.00 Die Wiener Philharmoniker

**Montag, 12. Januar**

- B2 20.30 Das literarische Rätselgespräch (II) Berlin—Basel  
 SW 06.55 Evangelische Morgenandacht

- B2 21.00 43. Weltmusikfest der JGNM  
 V 20.00 Dirigenten von heute und morgen:  
 Schlusskonzert in Berlin

**Dienstag, 13. Januar**

- B1 20.30 Deutschland in Hollywood  
 V 17.30 Aktuelles aus der Christenheit  
 21.00 «Die Leit», Einakter von Harald Sommer  
 SW 20.18 «Drei Zimmer in Manhattan», Hörspiel nach  
 Georges Simenon

- B1 21.00 Musik aus neuen Filmen  
 B2 20.00 Das Orchester der Basler Orchester-Gesellschaft  
 unter John Pritchard  
 21.25 Die weltlichen Kantaten u. Parodien J.S. Bachs (1)

**Mittwoch, 14. Januar**

- B1 06.50 Zum neuen Tag (Pfarrer W. Lüthi)  
 20.20 «An allem schuld», Hörspielreihe (2)  
 B2 21.30 «Der antike Roman» (2)  
 SW 06.55 Evangelische Morgenandacht

- B2 20.25 Abendmusik im Berner Münster  
 V 19.30 «Dalibor», Oper von Friedrich Smetana

**Donnerstag, 15. Januar**

- B1 21.30 «Wie man Schweizer wird», eine kritische Analyse  
 B2 20.00 «Vater und Lehrer», Hörspiel von Manfred Bieler  
 21.55 Theater heute

- B2 16.00 Geistliche Musik  
 V 20.45 Das Klavierwerk Schumanns

**Freitag, 16. Januar**

- B1 16.05 «Pfarrer Iseli», Dialektreihe (4)  
 B2 20.05 Forum der Kritik  
 22.25 Marxistische Pop-Aesthetik  
 V 20.00 «Bruchlandung», Hörspiel von Alexander Giese  
 22.10 Albert Schweitzer  
 SW 06.55 Evangelische Morgenandacht

- B2 20.50 Sowjetische Komponisten auf neuen Wegen  
 V 21.15 Das Kammerorchester Jean-François Paillard

**Samstag, 17. Januar**

- V 20.00 Das Porträt: Kurt Tucholsky

- B2 15.00 Das Radio-Orchester unter Erich Schmid  
 22.00 Das Kammerorchester Lausanne unter D. Zinman  
 SW 20.18 «Johann Strauss», Vater und Sohn